

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Bettina Paust +49 202 563 6545 bettina.paust@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.06.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0538/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.06.2020	Ausschuss für Kultur	Entgegennahme o. B.
EinTopf – Solidaritätsfonds der Freien Szene Wuppertal		

Unterschrift

Matthias Nocke
(Beigeordneter)

Bereits direkt zu Beginn des Corona-Lockdowns haben sich Kulturschaffende der Freien Szene in Wuppertal zu einem Solidarpakt zusammengeschlossen und einerseits die Streamingplattform „stew.one“, die eine zweimonatige Anschubförderung durch die Stadt Wuppertal erhalten hat, auf den Weg gebracht sowie andererseits den Nothilfefonds „EinTopf“ ins Leben gerufen. Dieser unterstützt durch die Coronakrise in existentielle Nöte geratene solselbständige Kulturschaffende sowie privatwirtschaftliche Kulturveranstalter, die durch die Raster der Soforthilfeprogramme von Bund oder Land NRW fallen, unbürokratisch und schnell. In den wenigen Wochen seines Bestehens hat sich der „EinTopf“ bereits als sehr wirksames Instrument der Existenzsicherung von in Not befindlichen Künstler*innen herausgestellt und trägt somit ganz wesentlich zur Sicherung der kulturellen Infrastruktur in Wuppertal bei.

Die Kontoverwaltung des „EinTopf“ erfolgt über den gemeinnützigen Verein)) freies netz werk)) KULTUR e.V. und die Organisation der kontinuierlichen Jurysitzungen liegt in den Händen des Kulturbüros, das gleichfalls beratenden Funktion hat. Die Jury setzt sich zusammen aus jeweils zwei Mitgliedern, die freischaffende Künstler*innen vertreten, zwei Vertreter*innen von Kulturorten, -veranstaltern sowie Dienstleistern aus dem Kulturbetrieb sowie einer/m Vertreter*in des Kulturbüros. Die Jurybesetzung wechselt alle ca. 3-4 Wochen, so dass eine breite Beteiligung gegeben ist. Die Generierung der Mittel erfolgt über anteiliges Abführen von Ticketverkäufen über stew.one bzw. wuppertal-live, über den Erlös aus verschiedenen Projekten der Freie Szene, wie z.B. den „Notrollen-Challenge“ durch die börse oder dem Kunstprojekt „out and about“ u.a.. Gleichzeitig ist das offensive Einwerben von Spenden bzw. Fördergeldern zentrale Aufgabe, die bereits auch schon erste Erfolge

aufweist. Da davon auszugehen ist, dass die Situation für die Kultur und insbesondere für Kulturschaffende der Freien Szene auch mindestens bis ins Jahr 2021 hinein prekär bleiben wird, ist eine mittelfristige finanzielle Sicherung des „EinTopf“ notwendig. Der „EinTopf“ als Form der Selbsthilfe durch Kulturschaffende für Kulturschaffende ist einzigartig in Deutschland und hat bereits in den Medien (z.B. WDR/WestART) für äußerst positive Resonanz gesorgt.